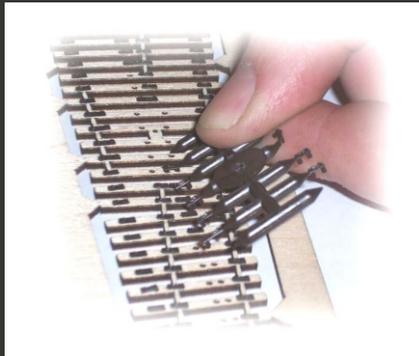


Weichenbauanleitung

Echtholz- / Kunststoffrost



vorbildgerecht
jetzt in der Spur der Mitte



Achtung:



Die gewünschte Filigranität Ihres Weichenbausatzes erwartet erhöhte Anforderungen bei der Montage. So ist diese Bauanleitung eine Orientierung.

Jeder Modellbauer sollte eigene Erfahrungen für sich erarbeiten und in dieser Konsequenz technische Abläufe für sich variieren. Natürlich ist es auch möglich, die Montage Ihres Bausatzes entsprechend der von uns vorgegebenen Anleitung zu realisieren.

Unsere Weichenbausätze sind für Kinder unter 12 Jahren nicht geeignet.



Vorbereitung

Wir bitten Sie, unsere Bauanleitung sehr sorgfältig zu lesen, bevor Sie mit dem Montieren der einzelnen Elemente beginnen:

Ihr Weichenbausatz, gleich ob es sich um eine Echtholz- oder auch um eine Kunststoffweiche handelt, ist so konstruiert, dass mit einem möglichst geringen handwerklichen Aufwand es gelingen soll, unsere Bausätze zu Ihrer Zufriedenheit zu komplettieren.

Bevor Sie nun mit dem eigentlichen Zusammenbau Ihrer Weiche beginnen, vergleichen Sie bitte die Anzahl der folgenden Stückliste mit den in Ihrer Packung liegenden Bauteilen.

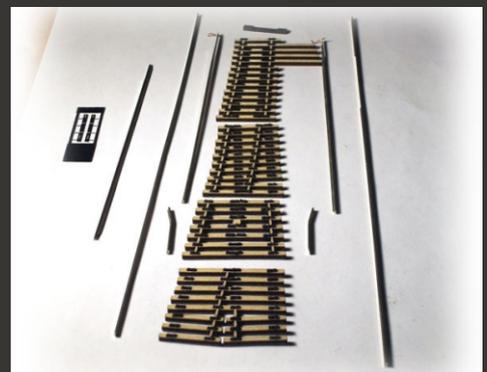


Bauteile

Schaffen Sie sich bitte einen Überblick der einzelnen Bauteile:

Stückliste:

Schwellenrost	4 Stück (Echtholz, 1 Laserplatine)
Kleisenplatine	6 Stück (abweichend je Weichvariante)
Backenschiene	2 Stück
Weichenzunge	2 Stück
Flügelschiene	2 Stück
Radlenker	2 Stück
Schienenverbinder	3 Stück
Schienenverbinder isoliert	2 Stück
Stellschwelle	1 Stück



Beginnend legen Sie bitte alle Weichenteile vor sich auf eine glatte, ebene, helle und saubere Oberfläche.

Grate, bedingt durch die Bearbeitungsverfahren, müssen vorab entfernt werden. Ebenso sind alle Enden der Schienen zum Einschieben vorzubereiten, das heißt, alle Kanten sind zu brechen, mit Ausnahme der Schienenfußunterseite, diese muss absolut plan belassen werden. Ein Aufklettern des Schienenprofils während des Einschiebens wird damit vermieden.



Alle Kleineisen-Imitationen Ihrer Modellweiche sind zum Erhalt der maßstabsgetreuen Wiedergabe sehr straff gefertigt. Dadurch ist es notwendig, das erste Einschieben der Schienenprofile in die Kleineisen äußerst vorsichtig vorzunehmen.

Wir möchten jedoch beginnend darauf verweisen, dass, bedingt durch die Filigranität der Bauteile es durchaus vorkommen kann, dass sich einzelne Schienen-Profile schwer in die dafür vorgesehenen Kleineisen einziehen lassen bzw. für etwaige, erhoffte Toleranzen wenig Spielraum vorhanden sein wird.

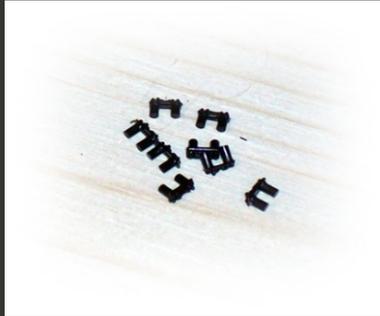
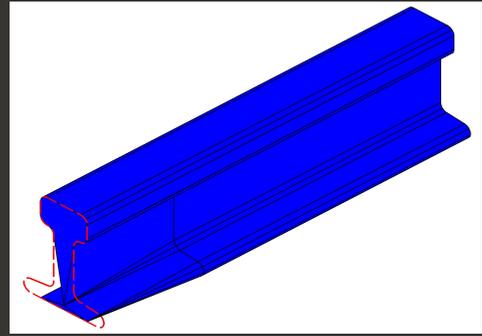


Abb. A - Kleineisen für Streckengleis

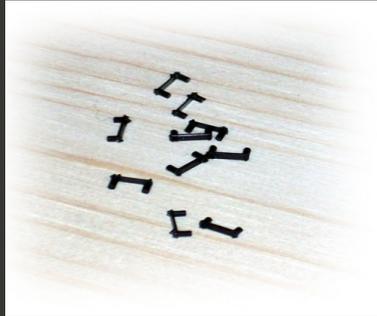


Abb. B - Kleineisen für Backenschiene

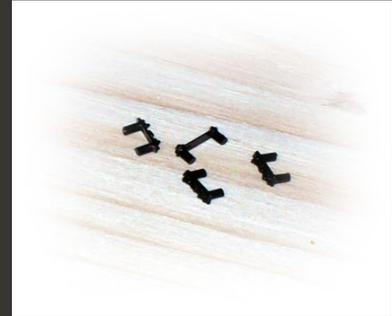
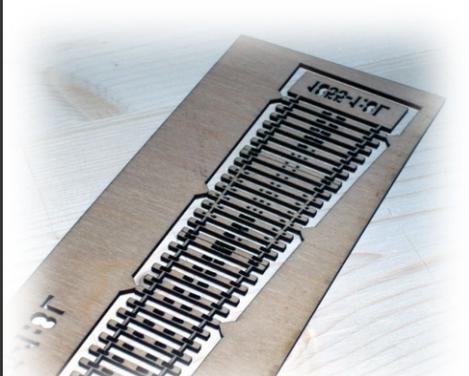


Abb. C - Kleineisen für Radlenker

Einbau der Kleineisen - nur bei Echtholzvariante (entfällt bei Kunststoffrosten)



Für die Komplettierung Ihrer Echtholzweichen sind drei verschiedene Kleineisen notwendig..

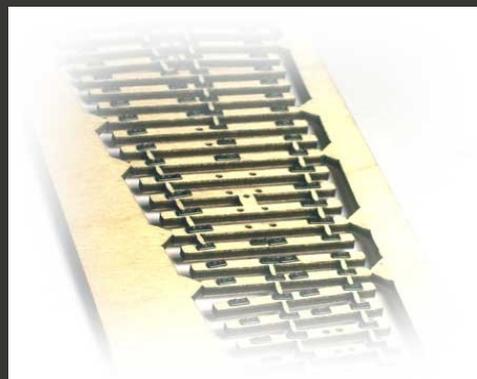
Beginnen Sie bitte damit, die **Kleineisen für den Streckenbetrieb (Abb. A)** auf Ihrer Weiche zu montieren. Achten Sie bitte darauf, dass die Kleineisen nur dort eingesteckt werden, wo die dazugehörigen Löcher des Schwellenrostes dies von der Breite her zulassen.

Weiterhin dürfen Sie die Kleineisen dort nicht komplettieren, wo später ein zweites Kleineisen nach **Abb. A** seinen Platz finden soll. Dort ist entsprechend den noch folgenden Vorgaben der Schaft des Kleineisens zu beschneiden.



Nun komplettieren Sie die Kleineisen lt. **Abbildung B** im Zungenbereich.

Achten Sie bitte auch hier darauf, dass die erhöhte Seite des Kleineisens nach außen zeigt.



Nun komplettieren Sie die Kleineisen lt. **Abbildung C** im Bereich der Radlenker. Die äußere Kante des Kleineisens ist wiederum leicht überhöht und hat die größere Öffnung im Inneren des Eisens.

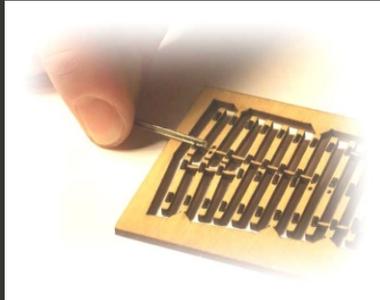


Kleineisen bearbeiten und aufsetzen

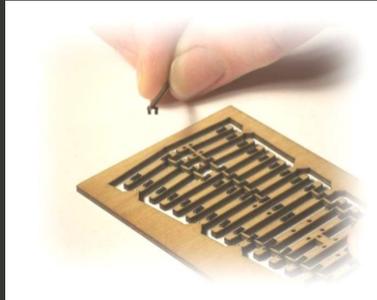
Im Bereich des Herzstückes aber auch im Bereich der Weichenzunge ist es notwendig, die Kleineisen zu teilen bzw. die Befestigungszapfen einseitig zu entfernen.

Dafür empfiehlt es sich, die Kleineisen einzeln auf ein Schienenende aufzufädeln und dann den Befestigungszapfen abzuschneiden oder entsprechend dem Erfordernis zu teilen..

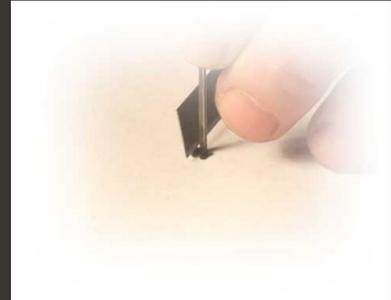
Nachdem alle Kleineisen eingesteckt sind, ist es von Vorteil, diese von unten mit handelsüblichem Sekundenkleber zu fixieren.



Aufnehmen des Kleiseisens von Rost



Abheben des Kleiseisens vom Rost



Anpassen des Kleisenfußes am Schaft



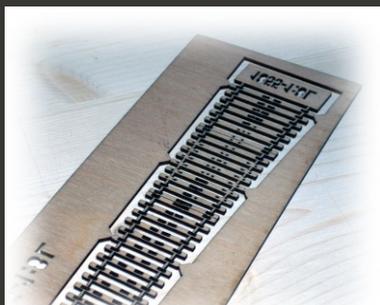
Kleineisen mit abgeschliffenem Schaft



Einsetzen des ersten bearbeiteten Eisens



Einsetzen des zweiten Eisens



bestückter Gleisrost im Zungenbereich



Kleineisen im Zungenbereich



Test der Kleineisen auf richtigen Sitz

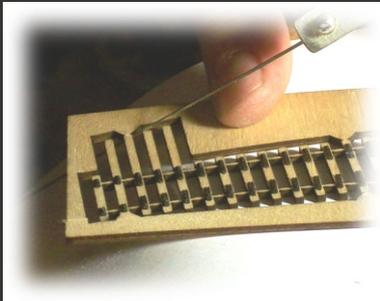


fertig bestückter Gleisrost

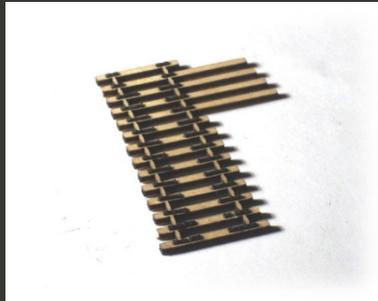


Ausschneiden des Gleisrostes

Nach der Vervollständigung der Kleineisen sollten Sie nun beginnen, das Gleisrost aus seinem Rahmen zu schneiden. Dazu empfiehlt sich eine Laubsäge mit einem Sägeblatt für feine Schnitte. Dies gewährleistet, dass die Trennung dort sauber erfolgt, wo es notwendig ist, zwischen Schwelle und Rahmen. Die Schwellenenden dürfen dabei nicht verletzt werden.



Ausschneiden des Gleisrostes



Ausgeschnittener Gleisrost



Gleisrost komplett ausgeschnitten

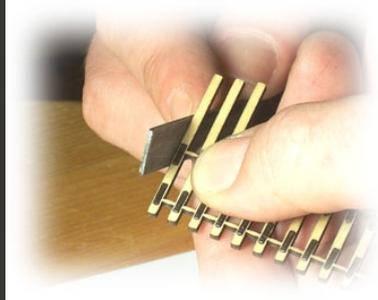


Abtrennen des Endteiles

Um nach dem Zusammenbau Ihrer Weiche die Stellschwelle für das originalgetreue Bewegen der Weichenzungen einbauen zu können, ist es bereits jetzt erforderlich, die letzten zwei Schwellen des Schienenstückes 4 sauber und rechtwinklig mit einer Laubsäge abzutrennen..



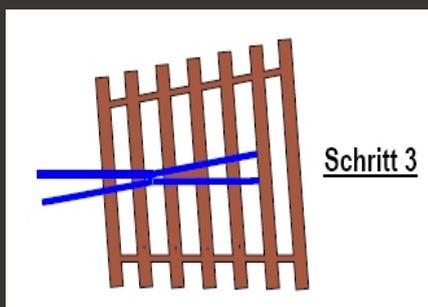
Abschneiden der letzten Schwellen



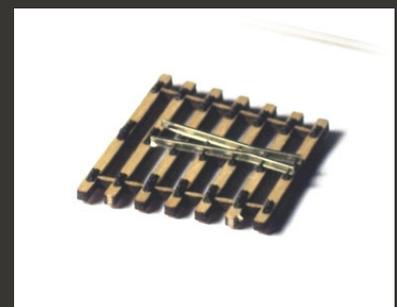
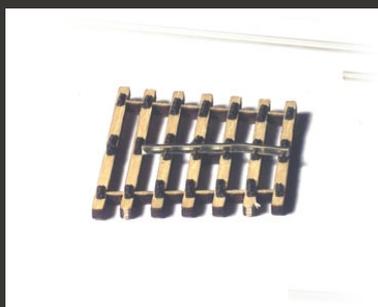
Begradigen der Schnittkanten mittels Schlüsselfeile



Montage der Schienen

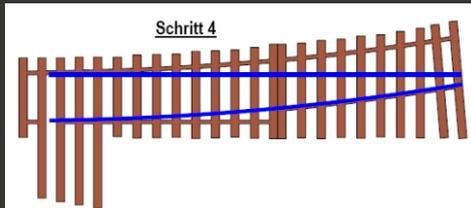


Der dritte Arbeitsschritt sieht das Einschieben der Flügelschienen aus Richtung Weichenanfang vor





Einschieben und Vorbereiten der Weichenzungen



Einschieben der Weichenzungen



Ablängen der Weichenzungen

Schieben Sie nun bitte die Weichenzungen beginnend vom Weichenanfang in die Gleisroste ein



Achtung: Kurzschlussgefahr!!!

Die Weichenzungen dürfen nur etwa bis 0,1 Millimeter an die Flügelschienen heran geschoben werden. Dies erreicht der Gleisbauer am besten, wenn ein Stück Papier zu Hilfe genommen wird. Dies halten Sie bitte beim Einschieben der Weichenzunge vor die Flügelschiene.

Die Klammer, welche später in die Stellschwelle eingeklinkt wird, muß bei Echtholzweichen 2 mm nach der letzten Schwelle des Rostes enden, bei Plastspritzgußweichen mittig. Damit ist die Länge Ihrer Weichenzunge bis hin zur Flügelschiene gegeben.

Um auch das Verbiegen zu einer Außenbogenweiche zu ermöglichen, sind die Zungenprofile länger als notwendig gefertigt und müssen nach dem jeweiligen Erfordernis abgelängt werden.

Schieben Sie nun die gefrästen Weichenzungen ein und prüfen Sie Sitz und vor allem die Gleitfähigkeit der Weichenzungen auf den Gleitplatten. Ebenfalls ist der Mitnehmerdraht auf Leichtgängigkeit zu überprüfen.

Die Weichenzungen Ihres Bausatzes sind in drei Ebenen überfräst. Damit wird gewährleistet, dass sich im Modellbetrieb die Weichzunge, wie im Original, unter die jeweils äußere Backenschiene schiebt. (ohne die sonst übliche Aussparung der Fahrkante bei Modellweichen)

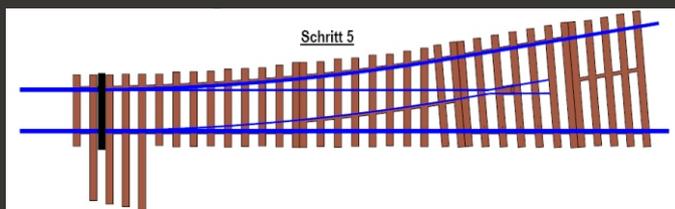
So bleiben Kontaktprobleme aus und ein Aufschneiden beim Spitzbefahren (aus Richtung Weichenanfang) wird im Modellbetrieb, bei ordnungsgemäßer Montage Ihres Bausatzes somit ausgeschlossen.



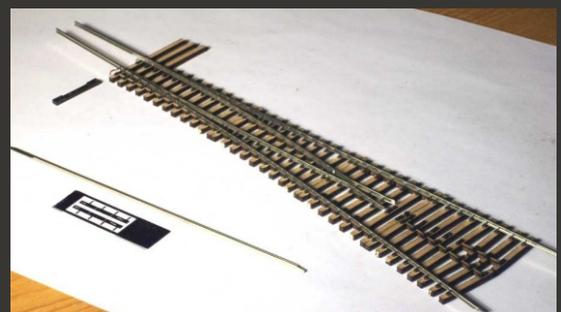
Im fünften Schritt werden die Backenschienen eingeschoben:

Mit dem Einschieben der langen, äußeren Profile der Backenschienen in die dafür vorgesehenen Kleisen wiederholt sich dieser Arbeitsschritt. Die Kleisenimitation der Gleitplatte ist vorher unbedingt mit dem speziell geschliffenen Schienenstückchen zu durchfahren. Damit ist der Rohbau Ihrer TTFiligran-Modell-Weiche beendet.

Vor dem Einschieben der Backenschienen sind jedoch die Mitnehmer der Weichenzungen in die Stellstange einzuhängen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Mechanismus leichtgängig ist. Eventuell sind die Mitnehmer in der Höhe leicht durch vorsichtiges Befäulen zu kürzen.



Abschließend schieben Sie noch die zwei fehlenden Holzschwellen auf die äußeren Backenschienen.

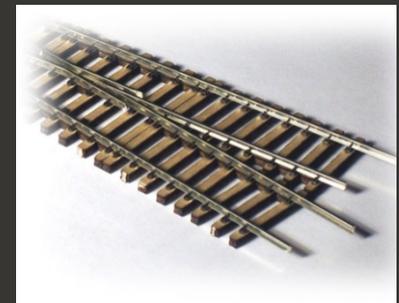
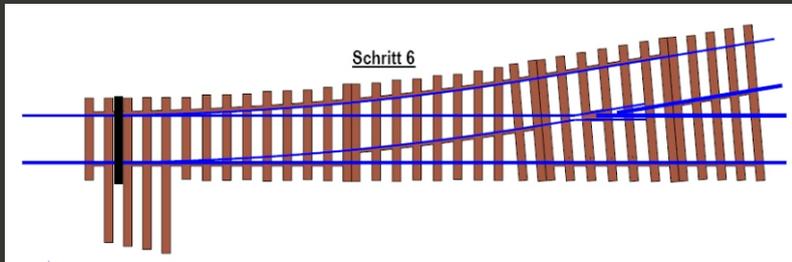




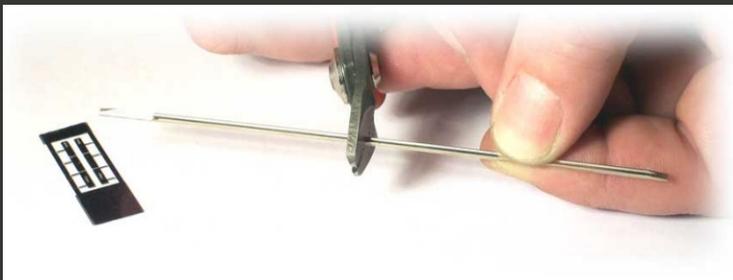
Herzstückmontage

Der sechste Arbeitsschritt beinhaltet das Vorbereiten und Montieren des Herzstückes.

Bitte teilen Sie entsprechend beigefügtem Foto die Herzstückschiene in zwei gleichgroße Teile. Danach schieben Sie zuerst die Hauptspitze (Spitze mit seitlichem Freiraum) in den geraden Strang bzw. den Hauptfahrstrang. Die Herzstückspitze liegt in der Mitte der Herzstückmarkierung. Die Beispitze wird nun bis 4,5 mm hinter der Herzstückspitze eingeschoben



Eingeschobenes Herzstück



Teilen der Herzstückschiene mittig



Abweig bis an den Hauptstrang heranschieben



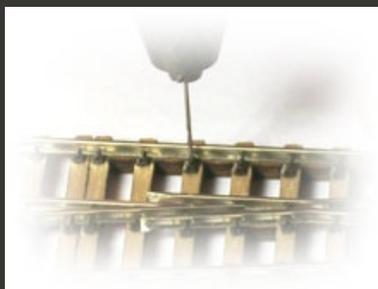
Einsetzen der Radlenker

Trennen Sie bitte die beiden Radlenker von der Schablone.

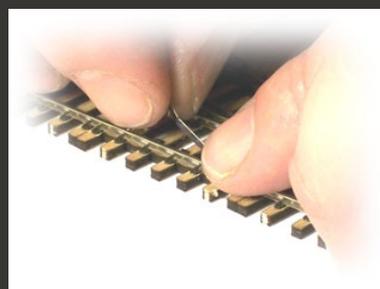
Bohren Sie nun mit einem 0,6 Millimeter -Bohrer die Öffnungen in den Kleiseisen vorsichtig auf.

Befestigen Sie abschließend die beiden beiliegenden geätzten Radlenker, nachdem Sie diese nach der unten stehenden Abbildung in Form gebracht haben, in den dafür vorgesehenen Öffnungen. (verlängerte Seite zum Weichenanfang hin)

Auch hier bedarf es, um die notwendige Festigkeit sicherzustellen, der Fixierung mit etwas Sekundenkleber. Diesen träufeln Sie bitte auch hier von der Unterseite in die vorgesehenen Öffnungen.



Vorbohren der Öffnungen



Einsetzen des eingebogenen Radlenkers



Radlenker eingesetzt

Der Weichenbau ist damit abgeschlossen.

Nach der elektrischen Verbindung von Herzstück und Flügelschienen untereinander und dem Vorsehen zur Herzstückpolarisierung ist die Weiche zum Einbau bereit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrer TTFiligran-Weiche